

## **„Gesundheitsgarten MENTALIS – ein SINNVoller Garten“ – Das Konzept**

Der „Gesundheitsgarten MENTALIS – ein SINNVoller Garten“ besteht bereits mit seinen Anlagen seit vielen Jahren und soll mit seinen diversen Angeboten alle Sinne der Gartengäste ansprechen. Der Gesundheitsgarten vereint die Klinikhäuser des KRH Psychiatrie Wunstorf miteinander und ist zudem nicht nur für Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen, sondern auch für die gesamte Öffentlichkeit zugänglich.

### **Der Gesundheitsgarten MENTALIS – der offene Park**

Da das Krankenhaus in unmittelbarer Nähe zur Wunstorfer Innenstadt liegt, wird der Gesundheitsgarten oft auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder aber auch zum Einkaufen besucht. So hat der Gesundheitsgarten nicht nur die Funktion gesundheitsfördernd für die Patientinnen und Patienten zu sein, sondern er ist gleichzeitig für die Stadtbevölkerung der Stadtpark, die grüne Oase zum Ausruhen nach dem Shopping oder ein Platz zum intensiven Durchatmen auf dem Weg zur Arbeit oder während der Mittagspause. Der Park integriert die Häuser der Klinik im Gesamtgelände und auch das psychiatrische Krankenhaus in die Stadt. Regelmäßig finden im Gesundheitsgarten Veranstaltungen, wie zum Beispiel Sommerfeste, Musikveranstaltungen oder auch Gesundheitstage, statt. Vorbehalte, Hemmschwellen oder Abgrenzungen können mit Hilfe des Parks fließend - körperlich und geistig - überwunden werden.

Bei der Gestaltung der Baumaßnahmen wird zudem darauf geachtet, dass die Grenzen zwischen Garten und Häuser sanft erfolgen und zum Eintritt in den Garten einladen. Jedes Haus des KRH Psychiatrie hat einen großen Terrassenbereich. Bei den Materialien wird darauf geachtet, dass sie weitestgehend naturnahe sind.

Schautafeln geben den Besucherinnen und Besuchern eine Übersicht zu den Angeboten im Park.

## Die Anlagen des Gesundheitsgartens MENTALIS – die Sinne erleben

Unser Ziel ist es, für die Besucherinnen und Besucher verschiedene SINNVolle Themenbereiche im Garten MENTALIS anzubieten. Neben aktiven Bereichen, in denen gespielt werden kann, sind auch Plätze der Ruhe zu finden.

Der Gesundheitsgarten MENTALIS bietet daher allen etwas: ob jung oder alt, ob Singles oder Familien. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Neben den Schach- oder Volleyballspielfeldern in der Nähe des Hauses 10, gibt es bei den Häusern der Kinder- und Jugendpsychiatrie **Spielmöglichkeiten**, die insbesondere die jüngeren Gäste und ihre Familien ansprechen sollen.

Aber auch die ältere Generation soll sich im Garten wohlfühlen. Bänke an besonders schönen Orten ermöglichen zum einen, die **Natur zu genießen**, zum anderen laden sie auch einfach zum Sitzen und zum Klönen ein. Eine Boulebahn möchte auch die ältere Generation vom Spielen begeistern.

Neben diesen Aktivitäten gibt es im Garten aber auch Dinge, die für das SINNERlebnis wichtig sind. Das **Auge** soll durch die Grünanlagen, die verschiedenen Farbblüten der Blumen und Pflanzen, aber auch durch die Lichtspiele, die in den Blätterdächern der mächtigen Baumkronen zu beobachten sind, angeregt werden.

Der **Hörsinn** wird durch die Geräusche der Natur angesprochen. Große Bäume laden unter dem riesigen Blätterdach zum Verweilen ein – hier kann man nicht nur die Lichtspiele in der Baumkrone, sondern auch das Rauschen der Blätter und das Zwitschern der Vögel genießen. So lässt sich der Alltag schnell einmal vergessen und die Entspannung eintreten.

Der **Riechsinn** wird durch die diversen Düfte der Pflanzen im gesamten Garten angesprochen. Im Bereich hinter der Aue werden Pflanzen mit intensivem Geruch (z.B. Minze) gepflanzt. Die Kräuterspirale, die in Kooperation mit dem Wunstorfer Kneipp-Verein angelegt wurde, soll ein besonderes Augenmerk auf die heilenden Wirkungen von Kräutern legen. Und wenn man einmal an einem Minze- oder Salbei-Blatt geriechen und gerochen hat, dann erfährt jeder die Frische der Kräuter hautnah.

Aber auch der **Tastsinn** wird im Garten angesprochen: das Fühlen von verschiedenen Naturmaterialien, wie z.B. die Rinden und Blätter der verschiedenen Baumarten.

## Themen im Gesundheitsgarten Mentalis

Der Gesundheitsgarten MENTALIS strukturiert sich nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, je nach Bedürfnis die verschiedenen Bereiche des Gartens aufsuchen zu können: Folgende Themen finden sich im Gesundheitsgarten:

**Besinnung – Konzentration – Gedenken:** Heißt der Raum rund um das Mahnmal zum Gedenken der Opfer des Holocaust und einschließlich der Kirche sowie der Rasenfläche vor der Krankenpflegeschule. Ein Verweis zum Museum soll zudem den historischen Teil betonen. Ein Kunstprojekt, das von Patientinnen und Patienten zum Thema Öffnung der Mauern in der Psychiatrie erstellt wurde, soll auf die historische Entwicklung in der Psychiatrie verweisen.

**Ort der Begegnung:** Das ist das Zentrum des Parks rund um den Brunnen. Dieser Platz heißt „Brunnenplatz“ und wird von vielen Besuchern gern aufgesucht. Der Platz strahlt Lebendigkeit und Kommunikation im Garten aus. Im nahegelegenen Kräutergarten lassen sich Kräuter mit allen Sinnen – insbesondere durch den Geruchssinn – erleben. Der „Skulpturengarten“, der sich dem Kräutergarten anschließt, zeigt die Besonderheit im Park – die Kunstprojekte der Patientinnen und Patienten. Skulpturen, die von Patientinnen und Patienten im Rahmen der Kunsttherapie gefertigt wurden, finden hier ihren Betrachter.

**Mosaik-Skulpturen im Garten:** Das Kunstprojekt ist hier der Namensgeber. Mosaik-Skulpturen, die von hohen Gräsern ummantelt werden, und so nicht auf den ersten Blick von den Besuchern gesehen werden können. Dort soll unbedingt der Charakter der Ruhe und des Entspannens im Vordergrund stehen.

**Erholungspark:** Zwischen den Stationsgebäuden Haus 1 und Haus 10 prägen die großen Bäume die Atmosphäre. Zudem sind Nistkästen für die verschiedenen Vogelarten und Fledermäuse in den Bäumen gehängt, damit auch in Stadtnähe Tiere einen Nistplatz finden. Die ökologischen Aspekte eines Gartens dürfen natürlich bei der Gestaltung nicht fehlen. Alte Bäume sollen den Hörsinn anregen und als „Rauschen im Blätterwald“ die Aufmerksamkeit der Besucher finden. Unter dem Motto „Berühren – Fühlen – Spüren“ werden die Besucher angehalten, die Rinde zu erfühlen. Ein „Teichbiotop“ stellt hier das Element „Wasser“ in den Mittelpunkt. Unter einer großen Kastanie lädt eine einfache Sitzgelegenheit zum Verweilen ein. Die Bäume erhalten Hinweisschilder mit Namen und Alter.

**Bewegung und Spiel:** Am Haus 10 sind Spielaktivitäten (Boulebahn) geplant, die z.T. nach dem Spiel wieder abgebaut werden sollen (Volleyball, Badminton). Hier steht also der Sport im Mittelpunkt des Parks. Bewegungsgeräte ergänzen diesen Themenbereich.

**Aueland:** ist das Land direkt neben der Aue. Es ist ein sehr atmosphärischer Platz. Geruchsintensive Pflanzen, z.B. Minze, unterstreichen neben dem Tastsinn auch die Wahrnehmung durch die Nase.

**Spiel und Bewegung für Kinder:** Der Spielplatz der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie steht für die Jüngeren für Spiel und Spaß zur Verfügung.

## **Gestaltung und Kunst im Garten – alle machen mit!**

Bei der Gestaltung des Gartens MENTALIS werden die Patientinnen und Patienten stets mit einbezogen. Im Rahmen der Werktherapie Gärtnerei beteiligen sich die Patientinnen und Patienten rund um die Gartenpflege und -begrünung. Die unterschiedlichen Jahreszeiten und die damit einhergehende Veränderungen des Gartens können so auch sinnbildlich für die verschiedenen Phasen im Leben stehen. Dieses findet wiederum den Bezug zur therapeutischen Arbeit in der Klinik. Zudem beteiligen sich Patientinnen und Patienten an den handwerklichen Tätigkeiten – wie z.B. Bau von Nistkästen, Erstellen von Ministehlen, farbliche Gestaltung von Plakaten und Schautafeln usw.

Darüber hinaus gibt es aber auch künstlerische Projekte, die im Rahmen der Kunsttherapie angeboten werden und die dem Park auch das individuelle verleihen. Im Bereich „Kunst im Park“ finden sich dann auch die von Patientinnen und Patienten gefertigten Skulpturen im Eingangsbereich der Institutsambulanz der Allgemeinpsychiatrie und die Mosaiken im Garten zwischen den Stationsgebäuden Haus 4 und Haus 2. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren eingeladen, an den Mosaiken mitzuwirken und ihr künstlerisches Talent einfließen zu lassen.